

Naturschutzbeauftragter Erfurt-Urbich

Ortsteilanalyse / Stand der Umwelt in Urbich

Umweltstand November 2015

1. Ortsbegehung*:

Begehungsdaten Gemarkung Urbich	
Datum / Uhrzeit / Flur:	01.11.2015 / 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr / Flur 2, Flur 1, Flur 3 (1. Hauptbegehung)
Teilnehmer:	O. Kneissl
Wetterbedingungen:	Temperatur 13,1 °C bis 9,1 °C / sonnig bis leicht bewölkt (Gesamtdaten siehe www.umweltstand.de)
Vermerk:	Unterhalb der Ortslage führt der Urbach derzeit nur bei größeren Regenmengen für einige Stunden Wasser [4] , vorwiegend bleibt gegenwärtig der Bachlauf dort trocken! [1] [2] [3]

2. Phänologie*:

Tiere im Fokus / maximale Anzahl im Blickfeld												
												
Die Stare ziehen im großen Vogelschwarm durchs Gebiet.	Der Habicht hat hier seit August 6 Ringeltauben verspeist .	Girrlitze ernten im Herbst täglich Wermutsamen. [1] [2] [3] [4] [5]										
		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>Schwanzmeise</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Girrlitz</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Habicht</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Ringeltaube</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Türkentaube</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>	Schwanzmeise	11	Girrlitz	7	Habicht	3	Ringeltaube	1	Türkentaube	6
Schwanzmeise	11											
Girrlitz	7											
Habicht	3											
Ringeltaube	1											
Türkentaube	6											

(Videos / Fotos und Textverweise bitte per Mausclick laden! Nutzen Sie die Dateiversion!)

Phän. Jahreszeit	Zeigerpflanze / Phase	Datum	Aufnahmen im Zeitraum
Vorfrühling	Haselnuss / B	15.01.2015	
	Schneeglöckchen / B	17.02.2015	
Erstfrühling	Forsythie / B	30.03.2015	
	Eberesche / BO	22.04.2015	Die Blütenangebote sind fast verschwunden, Ersatz für das Auge ist das Laub der Bäume und Sträucher: [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]
Vollfrühling	Apfel / B	26.04.2015	
	Flieder / B	04.05.2015	
Frühsommer	Schwarzer Holunder / B	18.05.2015	
Hochsommer	Sommer-Linde / B	20.06.2015	
Spätsommer	Apfel / F (Roter Klarapfel)	10.08.2015	Das Bett des Urbachs wurde im Ortsbereich erweitert: [1] [2] (Straße "Am Bach")
Frühherbst	Schwarzer Holunder / F	29.08.2015	
	Stieleiche / F	24.09.2015	
Vollherbst	Stieleiche / BV	18.10.2015	Blick auf Urbich aus Richtung NW: [5]
	Roskastanie / BF	04.11.2015	[1] [2] [3] [4]
Winter	BF-Ende / Vegetationsruhe	14.11.2015	

(Über die Bildeigenschaften sind Fotodetails und Bildbeschreibungen verfügbar!)

3. Hinweise*:

Girrlitz - Einwanderer aus dem Mittelmeerraum

Der kleine [Girrlitz](#) hat eine interessante Geschichte, sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet liegt im Mittelmeerraum. Erst im 19. Jahrhundert breitete er sich stärker nach Norden aus. Hilfreich dafür waren vor allem Gartenanlagen, die mit ihrem Kräuterangebot eine wichtige Nahrungsgrundlage bildeten. Girrlitze sind Leichtgewichte, mit ihren ca. 12 g können sie perfekt die Knospen und Samen von Stauden ernten. Leider sind heute viele Gärten ausgeräumt und Wildkräuter werden zur Mangelware. Als Lieblingsspeise stellte sich der [Wermutsamen](#) heraus. Ein kleiner Schwarm hat bis Ende Oktober mehrfach täglich unsere zehn Wermut-Stauden besucht und ausgiebig die [Samen](#) geerntet. Alle sonstigen Samenangebote (Löwenzahn, Beifuß usw.) blieben links liegen.

- Fortsetzung auf Seite: 2 -

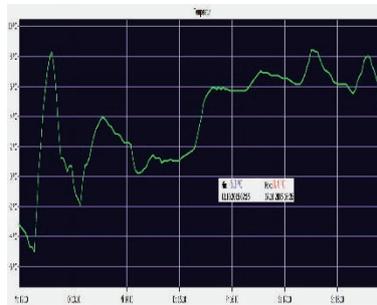
* Zusatzdaten online verfügbar (Links sind markiert / Adresse - www.datei.zone - für die aktuelle Reportdatei/Digitalversion)
Phänologie / Phasenabkürzungen: A - Beginn Austrieb / B - Blühbeginn / AB - Vollblüte / BO - Beginn d. Blattentfaltung / F - Fruchtreife erster Früchte / BV - Blatt-/Nadelverfärbung / BF - Blattfall; Fotos: Olaf Kneissl (Links per Mausclick öffnen!)

Der **Wermut** hat sich insgesamt als äußerst nützlich gezeigt. Im Frühjahr und Sommer bietet er mit seinem [dichten Blattwerk](#) Unterkunft für zahlreiche Insekten. Gleichfalls [ernten Sperlinge](#) die Blätter zur Desinfektion. Die [Blüten](#) liefern reichlich [Nahrung](#) für Bienen und im Herbst werden die Samen durch den Girlitz ausgiebig als Nahrungsquelle genutzt. Das Samenangebot ist so umfangreich, dass nur ein geringer Teil als Futter verbraucht wird. Durch das Ausfallen der übrigen Samen stehen im nächsten Jahr unzählige weitere Pflanzen zur Verfügung.

Wintereinbruch

Der besonders frühe [Wintereinbruch](#) am 14.10. hat für einige Stunden in Urbich 8,5 cm Schnee gebracht. [Kalt erwischt](#) hat es auch die Pflanzen, unter der [Last des nassen Schnees](#) brach mancher Zweig oder wurde zu Boden gedrückt. Durch die für Mitte Oktober sehr niedrigen Temperaturen endete für etliche empfindliche Sorten die Vegetationsperiode sehr zeitig.

Viele Vögel [sammelten](#) sich bereits vor dem kalten Intermezzo und probten den Abflug. So verschwanden zahlreiche [Stare](#), ebenso [zogen Kraniche](#) über uns hinweg in die südlichen Überwinterungsgebiete.



Wintereinbruch am 14.10.2015 in Urbich / Fotos bitte per Mausclick vergrößern! / Wetterdaten: www.umweltstand.de

Frühlingstemperaturen

Nach dem kurzen Wintereinbruch, im Oktober, blieben im November die [Temperaturen](#) bisher im milden Bereich. Zahlreiche Knospen stehen in den Startlöchern und der [Winterjasmin](#) hat bereits zu blühen begonnen! Die [Früchte des Herbstes](#) schmücken noch zahlreiche Bäume und Sträucher.

Die Ringeltauben werden scheinbar vor Ort knapp, deshalb stehen die Elstern auf dem Speiseplan einiger Greifvögel ([Aufschrei bei den Rabenkrähen und Elstern](#) / [Filmdatei als ZIP-Archiv vorab speichern, bei langsamer Internetverbindung](#)).

Erfurt, 15.11.2015

gez. O. Kneissl
Naturschutzbeauftragter / AG Umweltstand
www.umweltstand.de

Verteiler:

- Umweltamt
- Ortsteilbürgermeister / Ortsteilrat
- Einwohner / Schaukasten / Internet